

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 17

Ekbart <von Schönau>

Freiburg i. Br., [2. Hälfte des 15. Jh.; Anfang 17. Jh.; 18. Jh.]

Sprüche von Vätern und Lehrern

[urn:nbn:de:bsz:31-16506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-16506)

Si ems sigend in vns also ich vñ du
em̄s Rut vñ die em̄is ist der lon. gob
vnd end aller volkommenheit

von gedult

Salomon spr. **D**ie gedult ist recht
als ein schilt. **D**es man zu aller zit be-
darf. **D**ie erfichtet andern menschen
die natirliche kunst. **D**ie beschermet
vor des bösen seiltes schossen. **D**ie behü-
tet dem mensche vonden wunden. **D**as
sint die bösen wort. **G**edult offnet
den menschen die kunst der tugenden
Die do niemmer erfahren werden von
den ungedultigen menschen

Ein heiligs sprucht **G**ut ist die ar-
beit des libes. **N**och besser ist die ar-

dacht des herten aller best ist flie
 der tugendē. **D**u ist gehorsam zu sin.
 vñ frölich sin in widertikeit **D**emü-
 tigs sin in eren. **A**bbmich in ruckern,
Milt sin in armut. **P**ulsch sin in ju-
 gent **M**it diesen tugenden gewon-
 bet man der manteren kyon

Dat beruht spricht demu sint
 von arm der stode. **W**an von
 hylisen begind arm sint. **W**an het-
 ten von begind zu göttlicher erkant-
 nis **D**o möchte got von natürlicher
 vñ göttlicher siiti vnd trino mit
 gelossen er sel si vns

Ein froes vöderlicht

Bicht on nino vnd on liebi brunst

die ist nutz do wir. **B**icht als die
ei werck der tugēt ist. **W**e mit mit
en liebi. **W**ān liebi ist ei anfang ze
diene gottes gnad. **A**ber als die
bicht ei teil ist der büß. **W**er ems büß
vertigē lebens. **W**ā schickt den bich
tendē zu dem priest der die schlüssel
hat der kirchē. **W**ā in der bicht erkāt
die gewissen des bichtendē. **A**lso mag
bicht geschechē von ein den mit
mir hat. **W**ān der mag sin sind
willlich mache dem priest. **W**ā mag
sich vnderterng mache dem schüss
le. **E**s ist dem gewalt der kirchē. **W**ā
wie wol er die selbe zit mit teilhaft
wint der frucht des ablas **W**edoch.
Wān im sin vnrir. verset. **S**o

hebt er an ze empfachē die frucht
 des abloß Als d̄ öch in dē anderen
 sacramentē geschicht. **D**om̄ ist er mit
 gebundē ander woerb ze bichten.
Iene wool er mit n̄in̄ hat gehabt do
 er zu den bichtsieng. **V**n̄ öch die wil
 er bichtis wend. **A**ber dor noch sol er
 bichtis wendē. **I**s **er** mit n̄in̄ ge
 hebt hat zu siner bicht. **U**im sag
 sol einer i siner bicht em̄ anderen
 sind öch bichtē. **A**ntwoirt thomas
Ein mensch sol des andere linnend
 behütē als ferr vn̄ er mag. **A**ber
 sin gewillen sol er reingē als er all
 best mag. **W**er aber. **V**n̄ mist ich
 em̄ andere sind mit vn̄ nant in mit
 mit name so möcht em̄ töthich sind
 beschechen. **S**o mag ich do von bichtē

Aber als verr ich mag. So sol ich je die
person mit nemē. **W**ich eines andere
sind nit melde vñ nūg. **W**an **E** ich
die pson nemet **E** sol ich vrlub nemē
eine anderen ze bichte der in mit er
kenne. **M**us aber ich in nemē **W** sol in
eine giten für sag geschē **W** er icht
vrotten werde **W**an **W** der bichter für
in bitte vñ in heimlich stoff **W**an wen
de vō sündē. **D**ie sich verbergen möchte.
In der mos so sündet einer mit **E**n
verdient wol de lon von got **D**as
er **W** übel vnder stot

Von stiftym

O uaci spricht **D**ie verborgene
gerit vnder dem fuchs bals. **D**ie
lob dich mit betriegē. **W**oistu mit

dz sich schädliche vengift vnder
 dz hornig verbrüget. Es spricht
 der wise Eccl. iii. dz hertz dz do in
 gotz noch zweye wege. dz gewint
 mit glück. wān wie wol ein glück
 ner ein zit sin boßheit verbrüget.
 noch den so mag si mit verborgen
 blibe. si mis geoffenbart werde
 Als semca spricht Es mag niemā
 lang setzē ein glücksnende pson
 26 kom inden tag was den imen
 verborgen ist

vonden mid

Semca spricht. Ich wölt dz die
 indigen mensche. ögen hetten an
 allen stette dz si von aller lütte glück
 gepinget wurdēt. wān als vil

vñ gros der seligē fröid ist als gros
ist der müdigen liden. **D**eneal spricht.
vñ machest du mit mit vñent. den
hoch so macht dir der mid vil vñent
Einer froget ernst woer der were
den niema hasset. vñ woer amen lebē
solte dz in niema hasset. **I**n wort
seht wirt. **H**altu nixtes der grosse
dingē. **U**nd tust nixtes seliglich. **S**o bli-
bestu on mid. **W**an nieme allem ein jo-
meriges leben ist on mid. **M**id ist gar
ein gerechte sind. **W**an si pinget mit
eigene hre. **A**ls hugo spricht **E**s
ist mit gerechters den der mid **W**an
als der wolt verzert dz ysen. **A**lso ver-
zert mid sine besitzer. **D**omii so tete
got eine müdigen gar ein grosses

vnrrecht. ob er in inden himel sagte.
 wā do selbe ist die hochste seligkeit
 in allen lütē. vnd d̄ brechte dē m̄di-
 gen den größten schade ob er d̄ mit
 ansechē d̄om̄ som̄is er in der hell
 sin. wā do sicht er mit do von er
 sendē mög. **Q**do v̄o spricht. **D**alo-
 mon **Q**uāto m̄. alle sintag sint vol
 m̄ro v̄n smerzē des nachtes m̄roet
 sin hertz mit. v̄n in siner eygenschaft
 ist ein tötliche sind. wā er wider
 seht sich der lieb. die sich fr̄oet des
 nechste gütes. **B**lib aber der m̄d
 allein in der bewegung der sinnen.
 vnd mit in der vernunft. d̄ ist ab m̄-
 mē die vllere s̄n erweest w̄ndet v̄n
 mit die m̄eren do vor m̄d er tegliche
 sind

Duſen hre ſpichet **w**ene ein
menſche ſine kind nit wet. **S**o wil
ich im vierding tun. **D**as erſte
iſt. **I**ch wil im ſin kind alſo lütlich
vengen. **A**lſo ob er me hette ge-
ton. **D**as and' ich wil im alſo gem
hore. **A**lſo min mit maria den
engel horte. **D**o er im die hoch
botſchaft brocht. **D**as dritt ich
wil im alſo gemie ſechē. **A**lſo mich
min miten maria ſach. **D**o ſy
mich andiſe welt gebar. **D**as
vierte ich wil im alſo gülichē en-
pfochē. **A**lſo mich min vatter en-
pfieng. **D**o ich vō dem ertrich ze
dem himelich kam. **V**on allen ſi-
nen willen voll brocht hatte.

Der mensch den sich mit
 vnsens h̄re man̄ in der
 leit den gew̄met d̄y snode
 die erste ist d̄ si vnsen h̄n h̄tet
 d̄ and̄ d̄ er wie v̄nt d̄ d̄rit
 d̄ er s̄tlich v̄nt

Nco paul⁹ sp̄ mā sol on vnd
 los bettē. w̄er sin zit soltlich
 sp̄ als geset̄t ist. den bettet on
 vnd los. w̄an den mensch ist ze
 kemē gebettē schulde. w̄an ze
 dē vñ zittē. den den sine zit d̄m
 nechtliche sp̄ den bettet on
 vnd los. als etliche lit die keret d̄
 h̄nd̄ han sin. w̄n sp̄het utwen
 and̄ sebet and̄d̄tlich d̄en sine
 zit d̄m ze si mit schulde sint
 d̄ ist un̄w̄lich seton d̄ mensch

Solt du zu dē stötte Fließ han **W**on
zu engebundē ist. **W**en du din zit
lī salt. **W**o du den stalt do saltu din hē
bekimere mit sūte sedencke. **W**en
salt dē wisse dē sat alle din sedack
licht. **W**en enkenet. **S**ot licht ze alle
zittē in din hē. **L**aben and' ihut. **W**en
ze dē zittē do du sat vundacklich
lobē lobē salt **D**o mütet dē wöch sat
stößer hilt dīnes hē dēn ze andrē
zittē. **A**lles dē du lī salt od' sū salt dē
saltu alles also bescheidelich tūn. **W**en
also forchtlich als ob du mit gatt
redelt. **D**u salt dē mit also sūher
zucht vñ dē mit ston. **A**ls vñsen
hē vñ die heilige en suldo sē
vñtīs wane. **W**at ist wol wert
alles des Fließes so vñ seluste

" 71

müſſe mit h̄h̄e. vñ mit müd.
den ſin zit allus ſp̄nd̄ bettet
on vnderloſ almen.

Den menſch den ſich ze gebett
zummet deſeſcheckē f̄m̄o
ding. **1** d̄ er ſich den t̄ufel
ſch̄met. **2** d̄ er ſich die ſind
fliechē. **3** d̄ er mit t̄ er tugēt ſā
net. **4** d̄ er ſine oben
menſchē gut bild ſit. **5** d̄ er ſinft
d̄ er gut bettet an rechte lebē.

So ſnegem? ſp̄nlich achte me
die tugēt den gedultige menſchē
den die ziechē den heilige. vñ
ſp̄nden firbas. die böſen lüt t̄m̄
et ſnos frumkeit vñ frimē
ſchafft den guttē. den ſi doch mit
wiſſē. **1** w̄en ſi die guttē behwere

solūterēt A si vñ fasēt si vōdē
kīndē vñ menēt me lon in h
matrich .v.

P Etite et accipietis vñ
h̄r h̄r iudē Exo. Bitte so
wende in gewalt. vñ spicht
aber i emē andere. Exo. Bete
ei kind sine vatten vñ brot.
So seb en in mit bēs brot. Die dē
ei böser mā des mit bete sinem
kind do en tūt es der setm
vatt vō himelrich sine kindē
mit. Wā en wil erhörē der
mensche sabet. Die in recht
vñ süterdingē bitte. In si
ner snodē. Die in aber bitte
holler vñ zer sanglich dingsē.
Die en wil en mit erhörē vō sine